

## Schüler lernen richtiges Verhalten am Bahnsteig

**QUICKBORN** Zwei Sekunden – so lange braucht ein durchfahrender Zug der AKN, um eine Strecke von der Länge eines Fußballfeldes, nämlich 100 Meter, zurückzulegen. Nicht genug Zeit für einen Fußgänger, die Gleise unbeschadet zu überqueren.

„Auch Erwachsene haben Schwierigkeiten, das richtig einzuschätzen“, erklärte gestern Florian Born von der Landespolizei, der bei einem Präventionstraining die etwa 140 Fünft- und Sechstklässler des Elsensee-Gymnasiums über die Gefahren an Bahnübergängen aufklärte. Gemeinsam mit Monika

Busch und Christiane Lage von der AKN zeigte er auf, dass leichtsinniges Verhalten an den Gleisen lebensgefährlich sein kann. „Wo sich viele Menschen bewegen, ist das Gefahrenpotential hoch“, erklärte Lage. Die AKN arbeite deshalb momentan an einem Konzept, bei dem gezielt Schulklassen im richtigen Verhalten am Bahnsteig geschult werden sollen.

Thomas Schilling, Leiter der Sekundarstufe am Elsensee-Gymnasium, begrüßte das Projekt. „Wir hatten zwar zum Glück noch keine schweren Unfälle, aber es kommt immer mal wieder zu



**Sicher nach Hause:** Am Bahnübergang Quickborn Süd lernten die Kinder verantwortungsvolles Verhalten im Bahnverkehr.

STRITZKE

Zwischenfällen bei den Schülern“, so Schilling. Deshalb sei es ihm sehr wichtig, die Schüler frühzeitig zu sensibilisieren. Mit Bildern, Zeitungsausschnitten und Filmen veranschaulichte Polizist Born die Folgen von

Bahnunfällen. „Auch in Quickborn wurden in den vergangenen Monaten Kinder dabei beobachtet, wie sie Steine auf die Gleise legten“, so Born, „und wenn diese Steine zersplittern und durch die Luft fliegen, geht von ih-

nen die gleiche Gefahr aus wie von Pistolenkugeln.“ Die Schüler zeigten sich interessiert an der Aufklärungsmaßnahme – sie hatten anschließend viele Fragen und Diskussionsbedarf rund um das Thema Bahn. *ngr*